

Swiss Life Pension Services – der transparente Blick auf die Finanzmarktentwicklung – *erstes Quartal 2017*

Positive Rendite dank risikoreicheren Anlagen

Mit allem Respekt, 2017 wird mehr denn je das Jahr des «Politikers» sein. Alles hat letztes Jahr mit dem Brexit-Schock begonnen und endete schlussendlich mit der ebenso unerwarteten Wahl des 45. Präsidenten der USA. Das Verstärkungs- und Deregulierungsprogramm der amerikanischen Wirtschaft, das von Donald Trump angekündigt wurde, hat sich seither mit einer ebenso erstaunlichen, wie kräftigen Wiederbelebung konkretisiert und hat die amerikanischen Aktienmärkte nicht wie erwartet auf Talfahrt geschickt. Im Gegenteil, viele amerikanische Valoren verzeichnen zum Ende des ersten Quartals ihr Allzeithöchst.

Diese Entwicklung führte zu einer grossen Diskrepanz zwischen der erzielten Rendite der verschiedenen Anlagekategorien (Grafik 1). In der Tat, während der breite Weltaktienmarkt dieses Jahr insgesamt ein erfreuliches Bild abgibt, verminderte die Obligationensparte die noch positive Gesamtquartalsperformance.

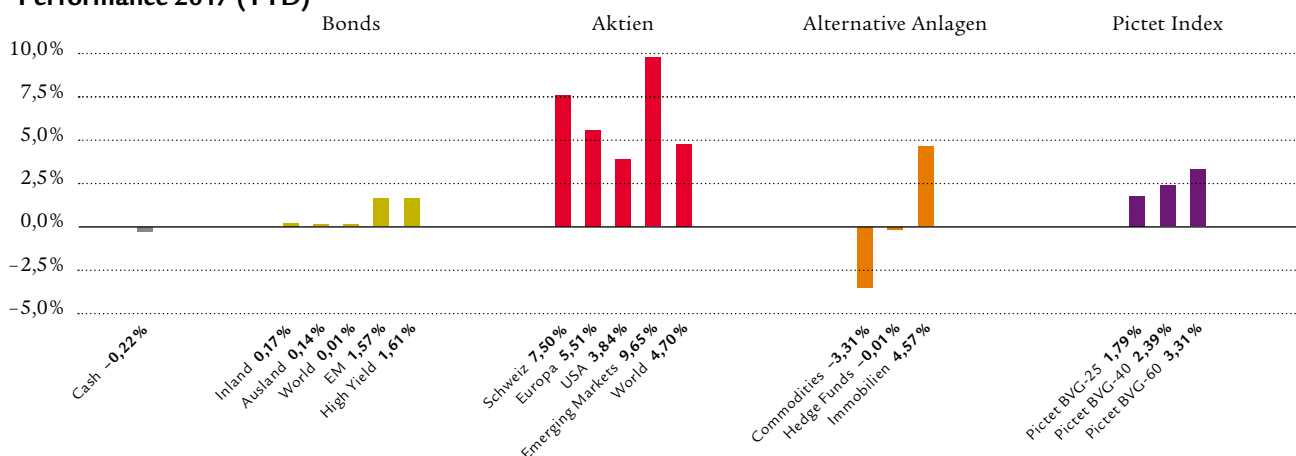
Zusammenfassend sollte die erreichte Rendite, ungeachtet ihre Risikostufe, positiv sein für jede Pensionskasse. Die erreichte Gesamtperformance entspricht vor allem dank dem Monat Februar den Wünschen der Anlageverantwortlichen. Januar und März hingegen trugen allgemein nur einen geringen Teil zum Gesamtergebnis bei. Jedoch bleibt die Entwicklung befriedigend und baut eine solide Basis, bevor die gefürchteten nächsten Monate in Angriff genommen werden müssen.

Neben den Aktien verhalten auch die Immobilien zu Wertsteigerungen. Einzig die Sparten Commodities und Cash schlugen mit einer negativen Quartalsperformance zu Buche.

Die erzielten Renditen von 1,79% für den Pictet BVG-25 Index (Aktiengewichtung: 20%), 2,39% für den Pictet BVG-40 (Aktiengewichtung: 30%) bzw. 3,31% für den Pictet BVG-60 (Aktiengewichtung: 45%) illustrieren, wie wichtig risikoreichere Investmentvehikel für die erreichte Performance waren.

Dem letztjährigen Trend folgend verzeichnen auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres in erster Linie die Aktien der kleineren und mittelgrossen Unternehmen eine überragende Performance. Um mit der

Grafik 1:
Performance 2017 (YTD)



Performance Schweizer Small Caps mithalten zu können, musste ein Investor schon in Aktien von Schwellenländern (+9,35 % YTD) investieren. Das gute Abschneiden der Aktien aus Schwellenländern ist vor allem auf die positive Konjunktorentwicklung in den entsprechenden Märkten zurück zu führen. Erdöl auf der anderen Seite hat sich weiterhin schlecht entwickelt, mit einer Performance von -3,32% dürfte der Rohstoff den Anlegern in den ersten drei Monaten keine Freude bereitet haben.

Während der Sommerzeit könnten die erfreulichen Signale von Anfang Jahr schnell verpuffen. Nach so viel ungetrübter Heiterkeit mehren sich nun die Zeichen, dass die Risiken wieder vermehrt ins Blickfeld der Anleger rücken. Allen voran die politischen Risiken, an denen es auf beiden Kontinenten nicht mangelt. In Europa auf der einen Seite stehen die politischen Wahlen in Frankreich, Deutschland und möglicherweise auch in Italien an und damit ein bedenklicher Schub des Populismus in mehreren Ländern. Langweilig wird es nicht und die Verunsicherung sollte Anlass zu Sorge geben.

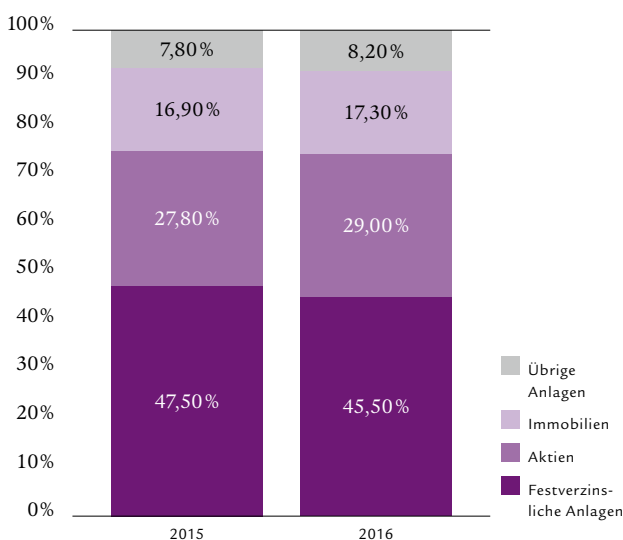
Einige fragen sich sogar, ob sich die Welle des Brexit nicht auf andere europäische Länder ausbreiten könnte. Es ist eine Tatsache, dass die Welt mehr und mehr unberechenbar wird. In diesem Zusammenhang, auch wenn die Wirtschaftsaktivitäten in Europa Anzeichen für eine Verbesserung zeigen, wird es notwendig sein, bis zum Sommer vorsichtig zu agieren.

Diese Unsicherheit kann momentan an den Bondmärkten gemessen werden. In der Tat zeigen diese eine gewisse Nervosität. Der Preis der Staatsanleihen variiert im Ermessen der Umfragen und stieg wieder in der Gunst der Investoren nach jeder beruhigenden Schlagzeile. Als Beispiel: Laut jüngsten Umfragen zum Ausgang des ersten Wahlgangs in Frankreich liegt der liberale Präsidentschaftskandidat Emmanuel Macron vor seiner Gegenspielerin Marine Le Pen vom Front national – dies hat die Anleger unverzüglich wieder in Anleihen getrieben. Die gleiche Entwicklung kann am Schweizer Obligationenmarkt, wo Anleihen wieder an Attraktivität gewonnen haben, beobachtet werden. Die Rendite 10-jähriger «Eidgenossen» ist auf Wochensicht um gut sieben Basispunkte auf -0,12% gesunken.

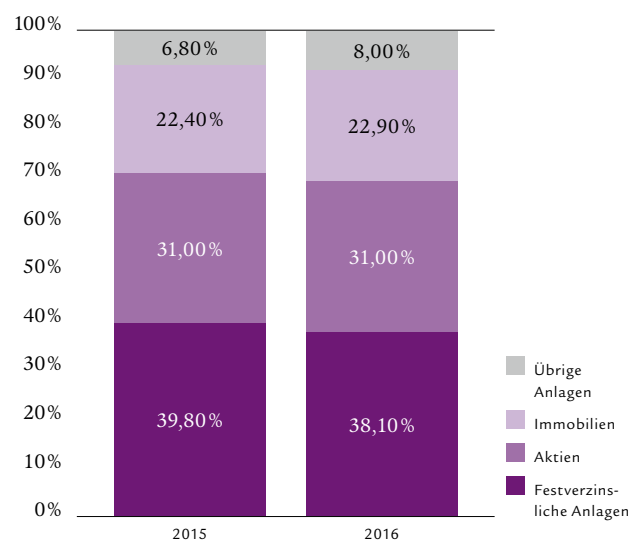
Zu der politischen Unruhe kann man im Moment auch hinzufügen, dass an den Anleihemärkten der Industriestaaten die verblassenden Deflationssorgen eher zu steigenden, als zu fallenden Renditen führen. Dies, obwohl der Erdölpreis jüngst etwas gesunken ist. Ein hin und her also! Solange es an den überhitzten Aktienmärkten keine grössere Korrektur gibt, dürfte sich daran nicht viel ändern (einmal abgesehen von taktischen Manövern).

Diese Bemerkung ist umso wichtiger, da nach der Publikation der UBS und der Credit Suisse die Obligationengewichtung in der Asset Allokation der schweizerischen Pensionskassen hoch bleibt (Grafik 2 und 3) und daher eine signifikante Rolle spielt für die zukünftige erwartete Rendite.

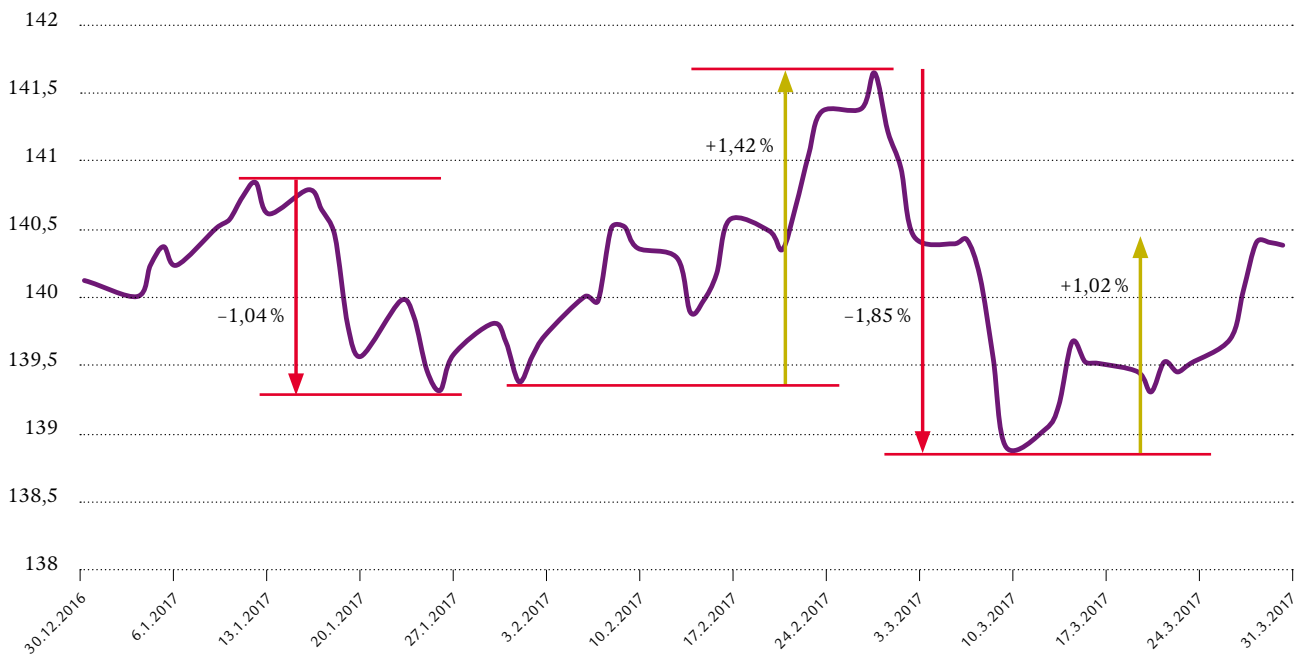
Grafik 2:
UBS-Universum



Grafik 3:
Credit Suisse-Universum



Grafik 4
Entwicklung und Performance des SBI Domestic Bonds Indices



Wie schon in diesem Quartal beobachtet (Grafik 4), könnten die Obligationenmärkte für die Jahresperformance ausschlaggebend sein. Eine konsistente und zielstrebige Steuerung der Zusammensetzung des Obligationenportfolios (Duration – Zins-Spread und Rating) wird benötigt. Dafür braucht jeder Entscheidungsträger ein Führungsinstrument, das ihm die notwendigen Kennzahlen liefert, um die Feinstuerung (taktische Allokation) optimal zu definieren.

In diesem Bereich offeriert Swiss Life Pension Services AG ein flexibles, modulares und auf den individuellen Kundenbedarf zugeschnittenes Instrument. Dieses massgeschneiderte Werkzeug begrenzt die Kosten auf

die genauen Kundenbedürfnisse. Unser vielschichtiges Investment Reporting beruht auf marktüblichen Modellen, bietet aber dank grösserer Auswahl der Analyse-kriterien und übersichtlicher Darstellung eine grössere Transparenz.

Sprechen Sie mit uns. Wir unterstützen Sie bei der Optimierung Ihres Investment Controlling-Prozesses und stellen sicher, dass die richtigen Kennzahlen überwacht werden.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches zweites Quartal und stehen für sämtliche Beratungsdienstleistungen zur Verfügung.

Pension Services – Die Beratungsfirma von Swiss Life

Sprechen Sie mit uns:

Swiss Life Pension Services AG
 General-Guisan-Quai 40
 Postfach, 8022 Zürich
 Telefon 0800 00 25 25
 pension.services@slps.ch
 www.slps.ch

